

## Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

### „Hafen finanziert Hafen“ Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010, Ergänzung des Haushaltsbeschlusses

#### 1. Anlass

Die mit den Drucksachen 18/6205 (Schaffung zusätzlicher Umschlagkapazitäten im Hamburger Hafen durch Erweiterung des Container-Terminals Hamburg (Westerweiterung Eurogate), 18/6206 (Förderprogramm Privater Hochwasserschutz), 18/6208 (Ertüchtigung und Weiterentwicklung der Hafenterrasse) sowie 18/6210 (Teilbörsengang der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft [HHLA]) hat der Senat die strategischen Grundzüge der mittelfristigen Hafenerweiterung und der Hafenfinanzierung dargestellt. Die Umsetzung der allgemeinen Infrastrukturmaßnahmen obliegt der Hamburg Port Authority (HPA).

Die in den oben benannten Drucksachen beschriebenen Grundzüge der Hafenpolitik sind weiterhin gültig. Der langfristige prognostizierte Wachstumspfad hat aus heutiger Sicht weiterhin Gültigkeit. Als Garant von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen ist es das hafenspezifische Ziel des Senats, den Hamburger Hafen in seiner internationalen Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu stärken.

Die Beschlusslage des Senats zum Doppelhaushalt 2009/2010 sieht vor, das bereits im Zuge des HHLA-Teilbörsengangs (Drucksache 18/6210) angekündigte Prinzip „Hafen finanziert Hafen“ nun konsequent zu verwirklichen. Zugleich wird die mit Gründung der HPA angestrebte finanzielle Eigenständigkeit deutlich gestärkt.

Unverändertes Ziel ist der Ausbau der Hafeninfrastrukturkapazitäten auf eine jährliche Umschlagsleistung von ca. 18 Mio. TEU bis zum Jahre 2015. Dazu sollen bis zu 2,9 Mrd. Euro investiert werden, sowohl in die allgemeine als auch in die nutzerspezifische Infrastruktur (diese wird über Einnahmen seitens HPA finanziert). Für die Finanzierung der allgemeinen Infrastruktur sollen zunächst die Erlöse aus dem Teilbörsengang der HHLA und die nicht für Kapital-

einlagen bei der Projektfinanzierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG (ProFi) benötigten Erlöse aus dem Verkauf der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG-Anteile (DCLRH) investiert werden (siehe Drucksache 18/7608). Nach Aufzählen der HHLA-Milliarde wird die Finanzierung der Hafeninvestitionen im erforderlichen Umfang auch durch den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg sichergestellt.

#### 2. Abtretung von Kaufpreisforderungen der Freien und Hansestadt Hamburg an die HPA zur Finanzierung von Hafeninvestitionen

Da die Erlöse aus dem Teilbörsengang der HHLA und dem Verkauf von DCLRH-Anteilen bei der HG Hamburgische Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HG) angefallen sind, müssen sie der HPA zugänglich gemacht werden. Dieses sollte durch einen Transfer der Mittel an den Haushalt und anschließende Weitergabe an die HPA im Wege von Zuwendungen zur Projektförderung geschehen. Die Bürgerschaft hat bereits zugestimmt, den Transfer an den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) im Wege des Ankaufs von Aktien der SAGA zu gestalten, um die bei einer Ausschüttung seitens der HG entstehende Kapitalertragsteuerbelastung weitestgehend zu vermeiden (siehe Drucksache 18/7608).

Nunmehr ist vorgesehen, den größten Teil der Mittel der HPA ohne Zwischenschaltung des Haushalts zukommen zu lassen. Da es aus steuerlichen Gründen ansonsten beim Transferkonzept keine Veränderungen geben soll, wird es notwendig, den von der HG der FHH geschuldeten Kaufpreis für die SAGA-Aktien an die HPA abzutreten.

Insgesamt hat die HG aus den Verkäufen HHLA und DCLRH nach Abzug der Transaktionskosten 1.423 Mio. Euro vereinnahmt.

	in Mio. Euro
Verfügbar bei HGV aus HHLA-Börsengang . . . . .	1.016,6
verfügbar bei HGV aus DCLRHH-Verkauf . . . . .	406,4
	1.423,0

Aus den DCLRHH-Erlösen werden die Kapitaleinlage bei der ProFi (195,8 Mio. Euro) und die in den Jahren 2007 und 2008 aus dem Haushalt geflossenen Mittel für die Westerweiterung Eurogate und den Hochwasserschutz (HWS) von zusammen 70,2 Mio. Euro refinanziert (Drucksache 18/7608), so dass zur Hafensfinanzierung ab 2009 insgesamt rund 1.157 Mio. Euro verbleiben. Da daraus jährlich 24 Mio. Euro weiterhin dem Haushalt entsprechend der im Haushaltsplan-Entwurf 2009/2010 und in der Mittelfristigen Finanzplanung des Senats vorgesehenen Mittel für Investitionen der HPA (7350.891.61 Kostenerstattung für Investitionen im Hafen) zufließen sollen, verbleibt nach dieser Planung für die Jahre ab 2009 ein Abtretungsvolumen von rund 1.061 Mio. Euro.

	in Mio. Euro
Verfügbar bei HGV aus HHLA-Börsengang . . . . .	1.016,6
verfügbar bei HGV aus DCLRHH-Verkauf . . . . .	406,4
davon	
für ProFi 2008-2011 . . . . .	195,8
für Eurogate und HWS in 2008 an Haushalt . . . . .	70,2
Rest DCLRHH Erlöse . . . . .	140,4
für Hafen ab 2009 zur Verfügung stehendes Volumen . . . . .	1.157,0
FHH-Zuschüsse aus dem Haushalt an HPA . . . . .	96,0
Abtretungsvolumen . . . . .	1.061,0

Es ist derzeit vorgesehen, der HPA zunächst in den Jahren 2009 bis 2012 einschließlich der Mittel aus dem Titel 7350.891.61 Kostenerstattung für Investitionen im Hafen

jährliche Beträge von bis zu 250 Mio. Euro p. a. für Investitionen zufließen zu lassen. Diese Planung steht unter der Annahme, dass das Investitionsvolumen der HPA sich auch jährlich in dieser Größenordnung bewegt. Sollte dieses nicht der Fall sein und die Abflussraten deutlich niedriger sein, würde der Mitteltransfer von der HGV an die HPA entsprechend angepasst werden. In der Anlage 1 sind die aktuell gültigen Infrastrukturplanungen im Hamburger Hafen bis 2012 dargestellt.

Der Senat bittet die Bürgerschaft mit dieser Drucksache, der Forderungsabtretung an die HPA durch Ergänzung des Haushaltsbeschlussentwurfs 2009/2010 zuzustimmen und zwar in Höhe von insgesamt bis zu 1.061 Mio. Euro.

Mit dieser künftigen Finanzierungsregelung entfällt das bisher angewandte Zuwendungsverfahren als Schnittstelle zwischen Haushalt und HPA. Allerdings hat sich das Zuwendungsverfahren diesbezüglich in der Vergangenheit als unverhältnismäßig verwaltungsaufwändig erwiesen wenn es darum ging, im Rahmen eines zweijährigen Haushaltes für regelmäßig zu überplanende Infrastrukturmaßnahmen zeitgerecht Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Um auch weiterhin eine umfassende Information der Bürgerschaft über die Fortschritte bei der Umsetzung der Hafensentwicklungsplanung sicherzustellen, wird die Bürgerschaft jährlich im Rahmen einer Berichtsdrucksache über die Hafensentwicklung, die Projektfortschritte und die Finanzierung der Investitionen informiert werden.

### 3. Petitum

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle

1. von den Ausführungen Kenntnis nehmen
2. und ihren Beratungen über den Haushaltsplanentwurf 2009/2010 die Ergänzung des Entwurfs des Haushaltsbeschlusses 2009/2010 zur Abtretung von Kaufpreisforderungen an die HPA zugrunde zu legen (Anlage 2).

<b>HPA Vorschau 2009 - 2012 über den voraussichtlichen Verbrauch der HHLA-Milliarde*</b>						
<b>Anlage 1</b>						
	Investitionen 2009 - 2012	2009	2010	2011	2012	
Ausbau und Entwicklungsvorhaben (Allgemeine Infrastruktur Planungsstand 2-5)						
Verkehrsanbindung Burchardkai	38.861	10.359	11.065	13.020	4.417	
Entwicklungsvorhaben südliche Hafenanbindung	23.500	0	7.500	8.000	8.000	
Westerweiterung	166.466	64.279	19.524	32.672	49.991	
Ausbau Altenwerder	60.330	14.863	29.108	15.429	930	
Ausbau Innerer Hafen (CTS)	40.110	3.600	3.660	3.790	29.060	
Ausbau Innerer Hafen (Europakai)	40.750	13.239	971	13.280	13.260	
Ausbau östlicher Hafen	22.655	5.353	16.746	332	224	
Öffentlicher HWS	47.053	18.632	16.781	11.354	286	
Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe	135.152	17.859	66.070	46.573	4.651	
Tideelbe	36.733	5.236	11.038	11.135	9.324	
Summe Ausbau- und Entwicklungsvorhaben	611.611	153.419	182.464	155.585	120.143	
Grundinstandsetzungen (Allgemeine Infrastruktur Planungsstand 2- 5)						
Ersatzinvestition Hafensbahn	206.524	68.220	68.845	40.909	28.550	
Ersatzinvestition Straße	81.466	22.030	27.262	21.106	11.068	
IT Investitionen	9.314	4.691	1.623	1.500	1.500	
Ersatzinvestitionen Gebäude, Flächen, Kaimauern, Sonstiges	21.018	6.692	9.427	4.749	150	
Summe Ersatzinvestitionen	318.321	101.633	107.156	68.264	41.268	
Privater Hochwasserschutz Förderanteil	72.500	500	24.000	24.000	24.000	
Summe Gesamt	1.002.432	255.552	313.620	247.849	185.411	

\* Bei den Daten handelt es sich um den nach heutiger Einschätzung voraussichtlich zu erwartenden Liquiditätsbedarf für die Ausbau- und Ersatzinvestitionen in die allgemeine Infrastruktur.

**Artikel 24****Abtretungen**

Der Senat wird ermächtigt, Kaufpreisforderungen bis zur Höhe von 1.061 Mio. Euro, die sich gegenüber der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH aus der Veräußerung von Vermögenswerten der Freien und Hansestadt Hamburg, insbesondere von Anteilen der SAGA Siedlungs-AG Hamburg, ergeben, an die HPA Hamburg Port Authority – Anstalt des öffentlichen Rechts – abzutreten.

**Zu Artikel 24****(Abtretungen)**

Die Zustimmung der Bürgerschaft zum Verkauf von Anteilen der SAGA an die HGV wurde bereits erteilt, vgl. Bürgerschaftsdrucksache 18/7608. Der Anteilsverkauf dient dem Transfer der aus dem Verkauf von HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG und der DCLRH DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG bei der HGV noch zur Verfügung stehenden Verkaufserlöse an den Haushalt oder an die HPA. Die Mittel werden zur Finanzierung von Hafeninvestitionen verwendet. Sie fließen zum großen Teil direkt von der HGV an die HPA, indem die Freie und Hansestadt Hamburg Kaufpreisforderungen gegenüber der HGV an HPA abtritt.

Es ist vorgesehen, jährlich Teilbeträge in Anlehnung an den voraussichtlichen jährlichen Investitionsbedarf an die HPA abzutreten.